

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 26

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Da die Gemeinde Wien für die Betreuung stillender Mütter eine «Frauenmilchgefrier-trockenanlage» einrichtet, wird es in Zukunft in dem titelfreudigen Wien wahrscheinlich bald einen «Frauenmilchgefrier-trockenanlageverantwortlichen» geben, der es mit dem bekannten «Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän» aufnehmen kann.

*

Die neue geometrische Linie in Damenfrisuren inspirierte einen Wiener Figaro zu dem Werbespruch: «Lassen Sie sich von uns in den Nacken Zacken hacken!»

*

Im neuen Gefängnis von Orebro in Schweden besitzt jeder Häftling den Schlüssel zu seiner Zellentür. Er kann nach Belieben den allgemeinen Aufenthaltsraum, den Speisesaal, die Bibliothek oder die sanitären Anlagen aufsuchen. An den Wänden hängen Schilder mit der Warnung: «Schließen Sie Ihre Zellentür gut ab. Es gibt Diebe!»

*

In einem Selbstbedienungsladen in Aengelholm in Schweden fiel eine Kundin plötzlich in Ohnmacht. Die Frau hatte ein Guggeli aus dem Tiefkühlfach gestohlen und es unter ihrem Hut versteckt. Das eiskalte Hähnchen hatte ihr Gehirn bis zu ihrer Bewußtlosigkeit unterkühlt.

*

Enormen Erfolg haben die amerikanischen Supermärkte mit einer neuen Werbemethode: sie lassen auf das Verpackungsmaterial Fortsetzungsromane drucken. Diese nummerierten Fortsetzungen kann die Hausfrau auf 5 bis 6 verschiedenen Packungen wöchentlich erstehen.

*

Wenn die New Yorker nach des Tages Arbeit beim Abendessen sit-

Siamesische Zwillinge

sind meist untrennbar miteinander verbunden, so untrennbar wie die Begriffe Vidal und feine Orientteppiche! Ob zu zweit, zu viert, oder allein, Liebhaber feiner Orientteppiche treffen sich bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!

zen, werden sie häufig von Telefonanrufen gestört. In einer New Yorker Zeitung wurden gute Ratschläge gegeben, wie man sich dieser neuen Werbemethoden erwehrt. Bei Angeboten auf Zeitschriftenabonnements solle man antworten: «Tut mir leid, aber ich bin An-alphabet.» Handelt es sich um ein Frauenmagazin, sagt man leicht-hin: «Meine Frau kann zwar lesen, aber gerade darum will sie Ihre Zeitschrift nicht haben.» Autoverkäufern erzähle man, daß man beim Führerexamen einigmal durchgefallen sei, Verkäufern von Enzy-

klopädien antworte man mit der Frage: «Do you speak Arabic?» Durch diese Erwidierungen sei der Mann am anderen Ende des Drahtes meist so verblüfft, daß er abhängt.

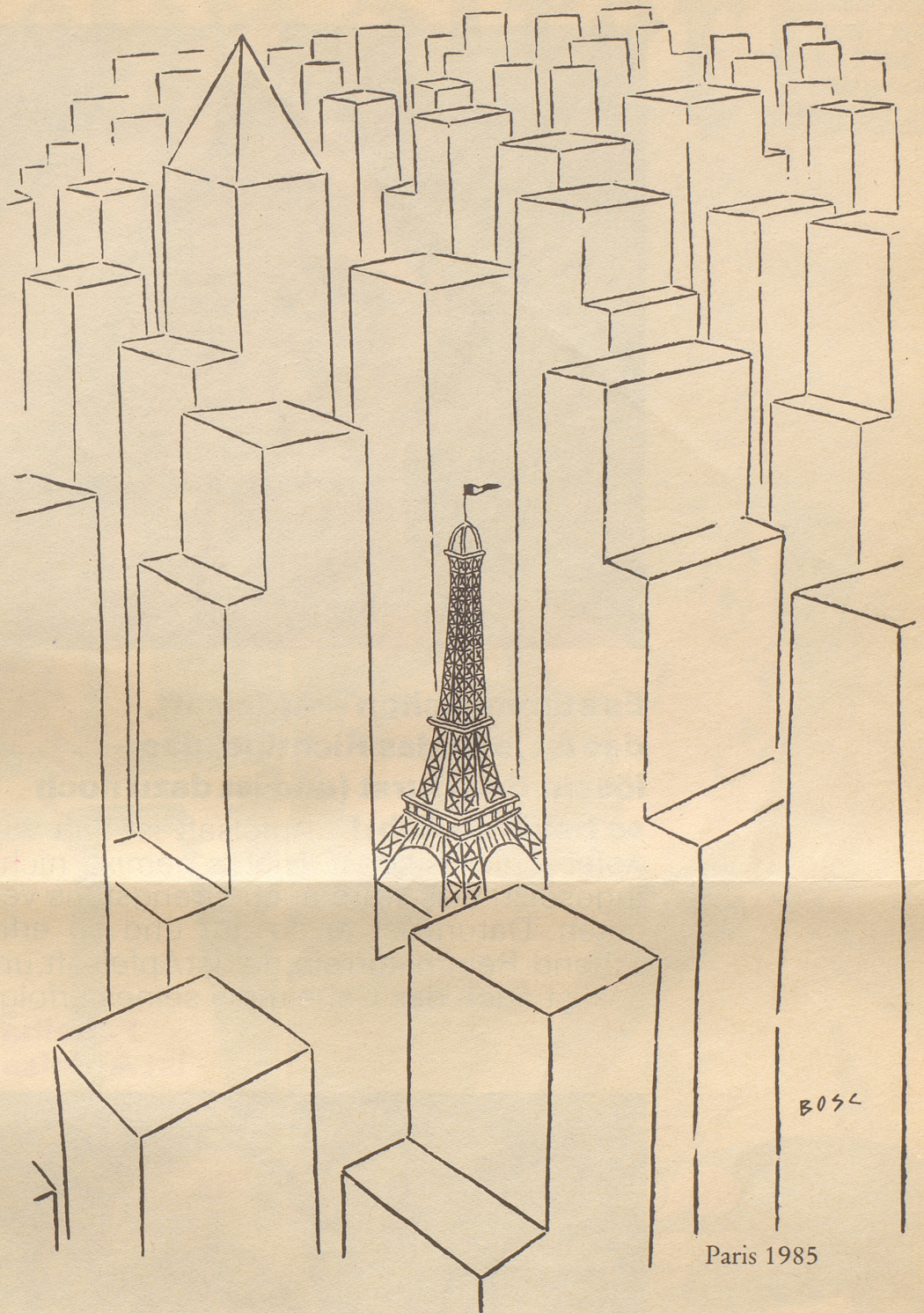
*

Eine amerikanische Firma hat besondere Fernhepistolen mit laut knallenden, sonst aber harmlosen Patronen auf den Markt gebracht, die es den Fernsehern ermöglichen, bei Verbrecherjagden oder Wild-westgefechten selbst einzugreifen. Der Werbeslogan lautet: «Knallen

Sie mit dem Helden, Sie haben mehr davon!»

*

Die Londoner Filmpremiere von «Modesty Blaise» begann mit 45 Minuten Verspätung, weil die Ehrengäste Princess Margaret und Gatte Lord Snowdon sich verspätet hatten. Das Mißfallen der Besucher wandelte sich in schallende Heiterkeit, als kurz nach Beginn Dirk Bogarde in einer Szene zu sagen hatte: «Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige.» TR



Paris 1985